



Draußen und drinnen: Die Künstlerin Dao Droste aus Vietnam stellt derzeit im Park und in den Räumen von Schloss Lautrach aus. Ihre himmelstrebenden Frauenfiguren und Gemälde sind bunt wie das Leben.

Fotos: Markus Noichl

Schillernd wie ein Regenbogen

Ausstellung Dao Droste aus Vietnam zeigt im Schloss Lautrach Werke „Über dem Lotusse“

VON MARKUS NOICHL

Lautrach Anmutige Gemälde und Bronzen der Vietnamesin Dao Droste zieren bis September das Schloss Lautrach. Eine Künstlerin internationalen Rangs, die für Rapunzel die „Lady Owa“ kreierte. Auch diese Figur, die den „One World Award“ für Bio-Pioniere darstellt, ist ausgestellt. Und so kam die Verbindung nach Lautrach zustande.

„Über dem Lotusse“ ist der poetische Titel dieser Ausstellung. Die tellerförmigen Früchte, in Asien beliebte Speise, sind als Bronzen zu finden. Ebenfalls in Bronze grüßen weibliche Gestalten verschiedener Größe, alle schlank, gotisch him-

melstrebend. Ohne individuelles Gesicht, also einen Archetyp verkörpernd. Das einmalige dieser „Göttinnen“: sie sind bunt wie das Leben. Aber nicht bemalt, sondern patiniert. Allerdings nicht, wie sonst üblich, in einem durchgehenden Farbton, sondern schillernd wie ein Regenbogen. Für diese Verfärbung der Bronzen durch künstliche Alterung, Oxidation, ist in den Gießereien der Patineur zuständig. Und der hat hier, gefordert von Dao, Meisterstücke vollbracht und tief in die Trickkiste gegriffen. Im Schloss und im Park begegnet man den Bronze-Elfen. Aber auch verschiedenen Köpfen – das bei den Elfen ausgesparte Thema „Gesicht“ wird sozusagen separat nachgereicht.

Außerdem hängen im Schloss verteilt verschiedene Gemälde von Dao. Bunt und lebensbejahend, mit Gestalten und anderen Motiven spielend, ins Abstrakte tendierend. Glückliche Symbiose mit dem himmlischen Türkis des Theatersaals, das sich auch in Daos Werken wiederfindet. Mal deckend, mal durchscheinend, setzt sie von Öl bis Acryl verschiedene Farbtypen und Pigmente ein.

Tief im Schlamm wurzelnd, das Wasser durchquerend, sich in der Blüte dem Licht öffnend, wird der Lotus als Symbol für Spiritualität und menschliche Entwicklung gesehen. Und für Reinheit. Denn es bleibt kein Schmutz an ihm haften, sondern er perlt ab wegen des „Lo-

tus-Effektes“. Ihre Kunst sei auch Erinnerung an die Kindheit und den paradiesischen Garten, in dem sie in Vietnam aufwuchs, berichtet Dao. Allein vier verschiedene Sorten Bananen gab es dort.

Ein Paradies, das schwer geschädigt wurde durch das Entlaubungsgift „Agent Orange“, mit dem die Amerikaner Vietnam verwüsteten und das bis heute zu Fehlbildungen bei Kindern führt. Paradies und Vertreibung.

Dauer Öffnungszeiten bis September: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 18 Uhr (unter Vorbehalt, telefonische Auskunft unter 08394/910-0), an Feiertagen geschlossen.